

Schließanlage für Fahrräder am Hauptbahnhof

NORDSTADT (NGZ) Mit dem Bau einer Fahrrad-Sammelschließanlage für den Nordeingang des Hauptbahnhofes beschäftigt sich der Planungsausschuss in seiner nächsten Sitzung am 31. Mai. Im Zuge des Förderprogrammes „Schöner ankommen in NRW“ wurde – so teilt die Stadt mit – intensiv die Thematik Fahrradparken am Bahnhof betrachtet. Aufgrund der bestehenden baulichen Verbindung mit dem Bahnhofsgebäude habe es sich angeboten, die Erneuerung der Radstation als zentrale Maßnahme aufzunehmen. Aus diesem Prozess sei der Ansatz für den Neubau und die Modernisierung der Radstation hervorgegangen, mit dem sich die Verwaltung beim Förderprogramm „Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen“ beworben hat. Während der Neubau und die Modernisierung der Radstation als mittel- bis langfristiges Projekt einzustufen ist, wurde die Errichtung einer Sammelschließanlage mit 24 Stellplätzen am nördlichen Ein-/Ausgang des Bahnhofes als kurzfristige Maßnahme festgelegt. „Die Sammelschließanlage soll exakt auf der Fläche errichtet werden, auf der heute die nicht überdachten Fahrradbügel stehen und vom Team der Radstation betreut sowie mit dem gleichen Zugangssystem ausgestattet werden“, schreibt die Stadt. Die „Bike+Ride-Offensive“ der Bahn verfügt über einen Rahmenvertrag mit einem Anbieter, den die Stadt nutzen kann.



Die Bahn hat eine „Bike+Ride-Offensive“ gestartet.

FOTO: DPA

Zuwachs und Wachstum im Römerpark

Eine Filiale der Drogeriekette dm zieht in das Einkaufszentrum an der Römerstraße auf der Furth ein. Der Eigentümer hat bereits Pläne für die weiterführende Entwicklung des Nahversorgungszentrums.

VON MATHEO BERNDT

NORDSTADT Die Räumlichkeiten neben dem Schuhcenter Siemes im Einkaufszentrum „Römerpark“ an der Römerstraße standen bis vor kurzem leer, lediglich die Schauwindower des Ladenlokals wurden von dem benachbarten Schuhgeschäft als Reklamefläche genutzt. Nun entsteht dort ein neuer Drogeriemarkt der Kette dm. Das Objekt an der Römerstraße, welches im November 2015 nach einem größeren Umbau wieder in Betrieb genommen wurde, ist heute ein wichtiges Nahversorgungszentrum auf der Furth und steht derzeit erneut vor großen Veränderungen.

Aktuell besteht das Versorgungszentrum „Römerpark“ aus einer Kaufland-Filiale, dem Modemarkt Adler und dem Schuhcenter Siemes. Das Grundstück des Einkaufszentrums umfasst laut Projektsteckbrief der RMI Immobilien Gruppe, die Eigentümer der Liegenschaft ist, rund 60.000 Quadratmeter. Darauf befinden sich etwa 870 Parkplätze, die Mietfläche habe eine Größe von rund 13.000 Quadratmetern. Ende Juni sollen die Räume neben dem Schuhcenter an dm übergeben werden. Die Eröffnung soll laut Rolf Posch, Gebietsverantwortlicher bei dm, im August stattfinden. Bereits zur Zeit der Wiedereröffnung des Einkaufszentrums 2015 plante die RMI Gruppe, als weiteren Mieter einen Drogeriemarkt in dem Gebäude unterzubringen. Auf der nun letzten leer stehenden Teilfläche nebenan soll außerdem ein Restaurant untergebracht werden, man befindet sich dazu derzeit in der Entwicklung und im Gespräch mit potenziellen Mietern, berichtet RMI-Geschäftsführer Manfred Reichhoff.



Im Ladenzentrum an der Römerstraße entsteht neben dem Schuhcenter Siemes derzeit eine dm-Filiale. Für Kunden soll der Markt im August geöffnet werden.

FOTO: CHRISTOPH KLEINAU

Ende 2014 kauften die Unternehmensgruppe RMI und Isarkies Wohn- und Gewerbegrund das Objekt und führten groß angelegte Umbaumaßnahmen durch, in die die Eigentümer insgesamt rund 20 Millionen Euro investierten. Etwa ein Jahr später war die erste Bauphase abgeschlossen und die ersten der zwischenzeitlich umgezogenen Geschäfte konnten ihre Türen wieder öffnen. Heute gehört die Liegenschaft vollständig der RMI-Gruppe, die die Eigentumsanteile von Isarkies übernahm.

Der Standort an der Römerstraße habe sich über die Jahre sehr positiv entwickelt, beobachtet Manfred Reichhoff: „Alle Mieter haben sich dort gut eingelebt und wir haben eine hohe Kundenfrequenz. Es ist eine stabile Fachmarkt-Agglomeration entstanden.“ Durch den dm-Markt und einen Gastronomiebetrieb wolle man das Nahversorgungszentrum weiter aufwerten. Mit dem Drogeriemarkt an der Römerstraße eröffnet die Kette ihre sechste Filiale in Neuss. „Mit der Verfügbarkeit von etwa 800 kosten-

losen Parkplätzen und der direkten Nachbarschaft zu Kaufland ist der dm-Markt besonders für Einkäufe mit dem Auto sehr praktisch“, bekräftigt Rolf Posch die Standortwahl. Die starke Ausrichtung auf den Pkw-Verkehr gehört jedoch laut Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Neuss aus dem Jahr 2015 auch zu den Schwachstellen des Standorts. Als eine solche aufgelistet wird auch das Fehlen von Gastronomie- und Dienstleistungsbetrieben als Komplementärnutzungen, wobei RMI diese Lücke bereits im Visier

INFO

Der Umbau des Further Einkaufszentrums

Kaufvertrag RMI Immobilien und Isarkies Wohn- und Gewerbegrund aus Niederbayern kauften das Areal im Oktober 2014.

Renovierung Im November 2014 begann man mit dem Umbau, im November 2015 fand die Wiedereröffnung statt.

Eigentümer Heute gehört die gesamte Liegenschaft der RMI Gruppe.

hat. Auch die Wirtschaftsförderung der Stadt, die eine langjährige Zusammenarbeit mit RMI verbindet, wünscht sich für den Standort einen „Branchenmix, beispielsweise aus Dienstleistungsbetrieben und Handwerk.“

Bei der derzeit verfügbaren Fläche soll es nicht bleiben: „Zwischenzeitlich haben wir auch die Flächen des benachbarten Autohauses erworben“, erklärt Manfred Reichhoff. Das Grundstück, auf dem sich ehemals das Autohaus Gottfried Schultz befunden hatte, wird ebenfalls Ende Juni übergeben. RMI Immobilien plant dort nun seinen zweiten Bauabschnitt, der Dritte soll auf der bisher unbebauten Fläche entlang der Römerstraße liegen, erklärt Reichhoff. Auf die weitere Entwicklung des Römerparks blickt man bei RMI zuversichtlich: „Wir haben einen stabilen Mieter-Mix mit langfristigen Verträgen“, sagt Reichhoff. „Wir erwarten, dass die Mieter gute Geschäfte machen, dass die Römerstraße weiter wächst und dass sie attraktiver Bestandteil der Fachmarklandschaft im Einzelhandel wird.“